

Spitzen und Splitter 2011

Seit geraumer Zeit werden die Stabis der LG Lippe Süd „gestalkt“: ein Dokumentarfilmer folgt ihnen auf Schritt und Tritt, um aus unzähligen Szenen später ein vielleicht Oscar-verdächtiges Werk zu zaubern. Wer's denn braucht...

Bundestrainer Torsten Tesch, jahrelang Gast beim Meeting, war 2011 verhindert: er ist gerade auf Weltreise. Möglicherweise lehrt er gerade die Bewohner von Tonga Stabhoch zu springen, vielleicht schippert er aber auch nur so durch die Südsee – kann auch sein...

Die „Nackten 2010“ um Stadionrekordhalter Karsten Dilla sprangen am Tag vor dem Holzmindener Meeting in Soest um WM-Tickets und konnten den erwartungsfrohen Zuschauerinnen in diesem Jahr nicht wieder ihre muskelbepackten Oberkörper präsentieren. Schade...

Dem MTV 49 wurden von einer osteuropäischen Agentur zwei kontinentale Spitzenspringerinnen angeboten. Nach elektronischer Information über das schmale Budget des Veranstalters kamen die beiden dann doch nicht: Nix verdienen, nix springen...

Anjuli Knäsche, Schleswig-Holsteins Vier-Meter-Springerin, wohnt auf Sylt und trainiert in Hamburg. So viel für jene, denen innerhalb Holzmindens die Fahrt mit dem Rad zum Training zu weit ist...

Holzmindens Bürgermeister Jürgen Daul besuchte das Meeting – doch zum Latte-Auflegen wollte er sich denn doch nicht überreden lassen. Obwohl er dazu wegen seiner beachtlichen Körpergröße auch ohne Hilfsmittel gut geeignet gewesen wäre...

Verletzungen waren leider auch zu beklagen: Während sich Marvin Gregor bei seinem Sturz „nur“ eine Bänderverletzung zuzog, trug Potsdams Paula Hasse sogar einen Fußbruch davon. Marvin Hacke aus Peine entging diesem Schicksal, als er auf die Anlaufbahn zurück fiel, sich aber katzenleich abrollte.

Fast unbemerkt stellte Karin Förster einen neuen deutschen Rekord auf: Die 63-jährige Springerin aus Paderborn verbesserte die W60-Höchstmarke auf 2,34 Meter. Ihren Wunsch um Stillschweigen konnte der Ansager nicht erfüllen – das Publikum reagierte begeistert.

Schon vor der Landung reckte Nordmeister Marek Schudoma aus Berlin mehrfach die „Becker“-Faust zum Zeichen der Freude. Nach seinem Rekordsprung über 4,64 Meter war er gar nicht mehr zu halten und drehte begeistert Runden auf der Sprungmatte.

Desiree Sing trug auf ihrem T-Shirt den Schriftzug einer Sportschuhfirma: „Fast“ (engl. schnell). Fast wäre ihr auch noch ein Sprung über die neue deutsche B-Jugend-Rekordhöhe von 4,34 Metern gelungen.

Glück und Unglück lagen dicht beieinander: Die deutsche Jugendmeisterin Lilli Schnitzerling von der LG Lippe Süd vergoss bittere Tränen nach ihrem „Salto Nullo“, ihre Vereinskameradin Desiree Singh weinte vor Glück über ihre neue Bestleistung von 4,24 Metern.

Größer noch als die Begeisterung über das Meeting war für die jungen Helfer des MTV 49 die Freude an der Fahrt hoch auf Platzwart Severins Trecker, mit dem Matten aus der Sporthalle ins Stadion und zurück transportiert werden mussten.

Lucas Sander vom MTV 49 bedient sich bei seinen Sprüngen immer einer äußerst eigenwilligen Technik, aber er agierte auch diesmal mit 4,14 Metern überaus erfolgreich und freute sich als bester seines Vereins wieder einmal diebisch über seinen coup.

Das Meeting ist in jedem Jahr ein Treffen „Alter Meister“: Unter anderem war diesmal Ingo Kreutzer vor Ort. Dem ehemaligen Stabhochsprung-Landesmeister gelang der höchste Flug ohne Stab: Er ist Lufthansa-Pilot.

War es Respekt- oder Gedankenlosigkeit? Einige Springer aus einem Verein am Rhein tanzten aus der Reihe, als sich Athleten, Trainer und Zuschauer zu einer Gedenkminute zu Ehren des im Januar verstorbenen Meeting-Gründers Heinz Roloff erhoben.